

Thema	Inhalte
<b>Teilnehmende 45</b>	
<b>Allgemeines</b>	
Hinweis zur Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die öffentliche Abschlusspräsentation wurde in Form eines World Café durchgeführt, sodass die Teilnehmenden an insgesamt sechs Stationen das Handlungsprogramm samt Leitlinien und die Schlüsselprojekte je Handlungsfeld lesen und durcharbeiten konnten.</li> <li>Als Zeitlimit wurden rund 1,5 Stunden gesetzt, sodass die Teilnehmenden genügend Zeit hatten, sich die Materialien zu den Handlungsprogrammen, den Schlüsselprojekten und dem räumlichen Leitbild durchzulesen und zu kommentieren.</li> <li>Die Experten der cima und die anwesenden Lenkungsgruppenmitglieder standen jederzeit für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.</li> <li>Die Veranstaltung fand unter Beachtung der 2G-Regeln statt.</li> </ul>
Ablauf der Veranstaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Fischer: 18:00 Uhr</li> <li>Begrüßung durch die cima inkl. Erläuterung zum Ablauf der Veranstaltung: ca. 18:05 Uhr</li> <li>Beginn des interaktiven Workshops an sechs Stationen: ca. 18:15 Uhr</li> <li>Zusammenfassung des interaktiven Workshops durch die cima samt Rückfragen und Diskussion: ca. 19:30 Uhr</li> <li>Abschließende Worte durch Herrn Bürgermeister Fischer: ca. 20:00 Uhr</li> </ul>
Allgemeines	<ul style="list-style-type: none"> <li>Nachfolgenden finden Sie die Meinungen, Anregungen und Ideen, die im Rahmen der Abschlussveranstaltung auf Karteikarten geschrieben und diskutiert wurden.</li> <li>In einem separaten Dokument finden Sie den überarbeiteten Abschlussbericht nach den Anregungen aus der Abschlussveranstaltung vom 09.12.2021.</li> <li>Die getätigten Änderungen im Bericht sind jeweils <b>orange</b> markiert.</li> <li>Der überarbeitete Abschlussbericht und das Protokoll zur Abschlussveranstaltung können von der Projekthomepage <a href="http://www.oek-nahe.de">www.oek-nahe.de</a> heruntergeladen werden.</li> <li>Änderungswünsche und Anregungen seitens der Bewohnerschaft können noch bis zum <b>23. Dezember</b> 2021 eingebracht werden.</li> </ul>
<b>Hinweise und Anpassungen zum OEK</b>	
Wachstum & Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>1: Unterstützung des Zusammenwachsens von Nahe und Itzstedt durch eine bauliche Weiterentwicklung</li> <li>1: Hinweis auf die Bevölkerungsprognose des Kreises (-3% bis 2030)</li> <li><i>Hinweis: Die kleinräumliche Bevölkerungsprognose für den Kreis Segeberg ist als eine Rahmenbedingung im OEK genannt und berücksichtigt worden. Das OEK verfolgt im Gegensatz zur kleinräumlichen Bevölkerungsprognose einen lokaleren Ansatz, in dem u. a. die vergangene Bevölkerungsentwicklung in Kontext der Baufertigstellungen gesetzt werden. Hierdurch zeigt sich, wie stark eine Gemeinde durch eine aktive Baulandpolitik die Bevölkerungsentwicklung gezielt steuern kann, da ein evidenter Zusammenhang zwischen den beiden Parametern identifiziert werden konnte, auch wenn dieser zeitlich verzögert stattfindet. Auch die weiteren Faktoren, wie Alterungsprozesse und weiche Standortfaktoren (Attraktivität der Gemeinde durch das vorhandene Betreuungs- und Bildungsangebote, Anzahl und Qualität der Nahversorgungsangebote etc.) werden im Rahmen der Prognosen stärker einbezogen. Dies kann und soll die kleinräumliche Bevölkerungsprognose für den Kreis nicht leisten.</i></li> <li>1.1.2: Trotz Wachstums soll der dörfliche Charakter erhalten bleiben, bspw. sollen offene Gräben, Knicks und Hecken gesichert werden.</li> </ul>

# Protokoll – Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Nahe

Datum: 09.12.2021 – Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Sporthalle, Segeberger Str. 90 Nahe



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1.1.4: Hilfestellung für ältere Personengruppen, die ihre Bestandsobjekt umbauen wollen, um eine gemeinsame Nutzung mit jungen Familien zu ermöglichen (Mehrgenerationenansatz)</li> <li>• <i>Hinweis: Hierbei gilt es einerseits zu berücksichtigen, dass Beratungsangebote eher auf Amts- bzw. Kreisebene eingerichtet werden sollten, um ein möglichst einheitliches Beratungsangebot zu gewährleisten. Andererseits kann die Gemeinde vor allem auf Ebene der Bauleitplanung, bspw. durch die Änderung von Bebauungsplänen eine Nachverdichtung oder Weiterentwicklung im Bestand erleichtern.</i></li> <li>• 1.1.5: Der Ansatz der Förderung von generationengerechten Wohnraumangeboten wird positiv wahrgenommen.</li> <li>• 1.1.5: Verbesserung der Rahmenbedingungen für weitere genossenschaftliche Ansätze (insb. bei Anteilen an sozialen Wohnraum), die bereits in der Gemeinde als Vorzeigeprojekte (Miteinander Wohnen Nahe) bestehen.</li> <li>• 1.1.6: Unterstützung bei der Umnutzung für Nutzungsmöglichkeiten ehemaliger landwirtschaftlicher Betriebe im Außenbereich.</li> </ul>
<p>Gemeinschaft &amp; Ortsgestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2.1.1: Öffnung des Platzes der Generationen in Richtung der B432 durch den Ankauf der dazwischenliegenden Grundstücke und durch eine attraktive Umgestaltung</li> <li>• 2.1.3: Für Kinder und Jugendliche ist eine professionelle Sozial- und Jugendarbeit notwendig.</li> <li>• 2.1.3: Jugendliche brauchen einen Ort, an dem sie sich ohne strenge Reglementierung aufhalten und ausleben können.</li> <li>• 2.1.4: Den Anbau der Bühne des Bürgerhauses auch für Musikveranstaltungen nutzen (bspw. Klavier)</li> <li>• 2.1.5: Umgestaltung des alten Bauhofs an der Schule als neue Bücherei, Jugend- oder Musikraum</li> <li>• 2.2.1: Prüfung der Verlagerung des Standortes der Gemeindebücherei, da der derzeitige Standort nicht zeitgemäß ist und in Kombination mit einem privaten (Internetcafé, Café etc.) oder öffentlichen Vorhaben ein attraktiver Treff- und Begegnungsort an zentraler Stelle geschaffen werden könnte.</li> <li>• 2.2.1: Einrichtung eines gemütlichen Cafés oder einer Eisdielen, um einen gemütlichen Dorftreffpunkt bzw. attraktive Begegnungsstätten im Ortskern zu schaffen.</li> <li>• 2.2.1: Einrichtung von überdachten Sitzgelegenheiten am Platz der Generationen</li> <li>• 2.2.1: Ausbau des innerdörflichen Wegenetzes unter Berücksichtigung der Anforderungen älterer Bevölkerungsgruppen</li> <li>• 2.2.1: Verteilung von Plätzen zum Treffen und Verweilen über den Ortskern, bspw. durch kleinteiligere Grünflächen bzw. Park mit attraktiven Sitz- und Freizeitmöglichkeiten (Tischen, Bänken und Schaukeln etc.)</li> <li>• 2.3.2: Wie schützen wir uns gegen Missbrauch durch / für Fake-News?</li> <li>• <i>Hinweis: Der Missbrauch und die Verbreitung von Fake-News ist kein spezifisches Problem der Gemeinde Nahe, sondern ein gesamtgesellschaftliches Phänomen. Die Gemeinde kann durch eine offene und regelmäßige Kommunikation einen Beitrag leisten, um zumindest hins. politischer Planungs- und Entscheidungsprozesse den Einfluss von Fake-News zu minimieren.</i></li> <li>• 2.4.2: W-LAN im öffentlichen Raum (bspw. Platz der Generationen / zukünftiger Birkenhof)</li> <li>• 2.4.2: Mehr elektronische Workflows in der Gemeinde- und Amtsverwaltung reduzieren den Verkehr</li> <li>• 3.1.1: Es besteht die Gefahr, dass zukünftig immer weniger ehrenamtliche Helfer:innen in der Politik oder in den Vereinen gefunden werden, da sich die Arbeits- und Lebenswelten in den vergangenen Jahrzehnten stark verändert haben.</li> <li>• 3.1.2: Einrichtung einer gemeinsamen Jugendarbeit mit der Nachbargemeinde Itzstedt, bspw. durch die Anstellung eines Streetworkers.</li> </ul>
<p>Grün &amp; Natur / Klima &amp; Energie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4.1.1: Sicherung der Grünachse vom Itzstedter See entlang des Campingplatzes und Grenzweg bis zum Nienwohlder Moor</li> <li>• 4.1.2: Einforderung der Knickpflege durch Landwirte</li> </ul>

# Protokoll – Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Nahe

Datum: 09.12.2021 – Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Sporthalle, Segeberger Str. 90 Nahe



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 5.1.2: Planung und Bau einer kommunale Biogasanlage, in der Energie und Wärme durch die Nutzung von Gartenabfälle und die in der Landwirtschaft produzierte Biomasse erzeugt wird.</li> </ul>
<p>Mobilität &amp; Vernetzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6.1.1: Busse müssen öfter fahren, um einen Wechsel vom privaten PKW zum ÖPNV attraktiver zu gestalten.</li> <li>• 6.1.1: Weitere Wünschenswerte Anbindungsziele: Poppenbüttel &amp; U-Bahn Ohlstedt</li> <li>• 6.1.1: Einrichtung eines Busbeschleunigungsstreifen, um dem Verkehrsstau entgegen zu können und die Attraktivität des ÖPNVs zu steigern.</li> <li>• 6.1.2: Bedarfsermittlung für Car- und Bike-Sharingangebote</li> <li>• 6.1.2: Prüfung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur an belebten und zentralen Infrastrukturen (bspw. an den Nahversorgern wie Rewe etc.)</li> <li>• 6.1.2: Mitfahr-App, um Angebot und Nachfrage noch besser miteinander abzustimmen.</li> <li>• <i>Hinweis: An der Segeberger Straße in Richtung Bürgerhaus wurde bereits eine Mitfahrerbank errichtet, allerdings wird diese eher sporadisch genutzt.</i></li> <li>• 6.1.2: Neugliederung der Ringstruktur des HVVs</li> <li>• <i>Hinweis: Eine Neugliederung kann nicht durch die Gemeinde beschlossen werden, die Verwaltung und die Planung des Netzes obliegen dem HVV.</i></li> <li>• 6.1.2: Zuschuss für Bus- und Bahnfahrkarten</li> <li>• <i>Hinweis Eine Bezuschussung für Fahrkarten muss auf Landes- und Kreisebene in enger Abstimmung mit dem HVV erfolgen.</i></li> <li>• 6.1.3: Fahrradstellplätze an den Bushaltestellen sind sehr wichtig, um einen Wechsel vom MIV (motorisierter Individualverkehr) zum ÖPNV zu stützen.</li> <li>• 6.2.2: Parkplätze an Kindergärten fördern unnötigen Autoverkehr. Das Geld lieber für Zuschuss zur Anschaffung von Lastenrädern nutzen.</li> <li>• 6.2.3: Eine stärkere Berücksichtigung der Belange von Fuß- und Radfahrenden wird als sehr guter Punkt angesehen.</li> <li>• 6.2.3: Verbindungsweg von Torfredder (Süd) zum Wendehammer am Birkenhof durchgängig machen.</li> <li>• <i>Hinweis: Derzeit besteht trotz der Darstellung von Kartendiensten wie GoogleMaps kein Verbindungsweg zwischen dem Torfredder und dem Wendehammer am Birkenhof. Es handelt sich hierbei um einen Privatweg.</i></li> <li>• 6.2.5: Parkende Autos dienen der Verkehrsberuhigung.</li> <li>• 6.2.6: Die Einführung eines Parkleitsystems ist für die Gemeinde zu ambitioniert.</li> <li>• 6.2.6: Smarte Beleuchtung spart Energie und schont die Tierwelt</li> <li>• 6.5.2: Parkverkehr muss weiterhin möglich sein, sonst kann man keinen Auswärtsbesuch mehr empfangen.</li> <li>• 6.2.5: Im Bereich der B432 zwischen Grenzweg und Lidl besteht durch zu schnell fahrende Motorräder eine hohe Lärmbelästigung.</li> </ul>
<p>Gewerbe &amp; technische Infrastruktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 7.1.1: Es muss kurzfristig ein weiteres Gewerbegebiet entwickelt werden.</li> <li>• 7.1.1: Durch die Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen vor Ort, bspw. durch die Realisierung eines weiteren Gewerbegebietes, könnten die Verkehrsmengen in der Gemeinde reduziert werden.</li> <li>• 7.1.1: Mögliche Gewerbeflächen wurden mit Mehrfamilienhäusern bebaut (bspw. Er-lenweg, Krons-kamp)</li> <li>• 7.2.1: Coworking-Spaces können auch Unternehmensgründung erleichtern.</li> <li>• 7.3.1: Die Ver- und Entsorgungsstrukturen müssen nicht nur an zukünftige Anforderungen angepasst, sondern sollten bereits heute instandgehalten und ausgebaut werden, um temporär auftretende Überlastungen zu verhindern.</li> <li>• 7.3.1: Die Konsequente Trennung von Regen- und Schmutzwasser entlastet das Klärwerk und schont damit das Portemonnaie.</li> </ul>

# Protokoll – Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Nahe

Datum: 09.12.2021 – Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Sporthalle, Segeberger Str. 90 Nahe



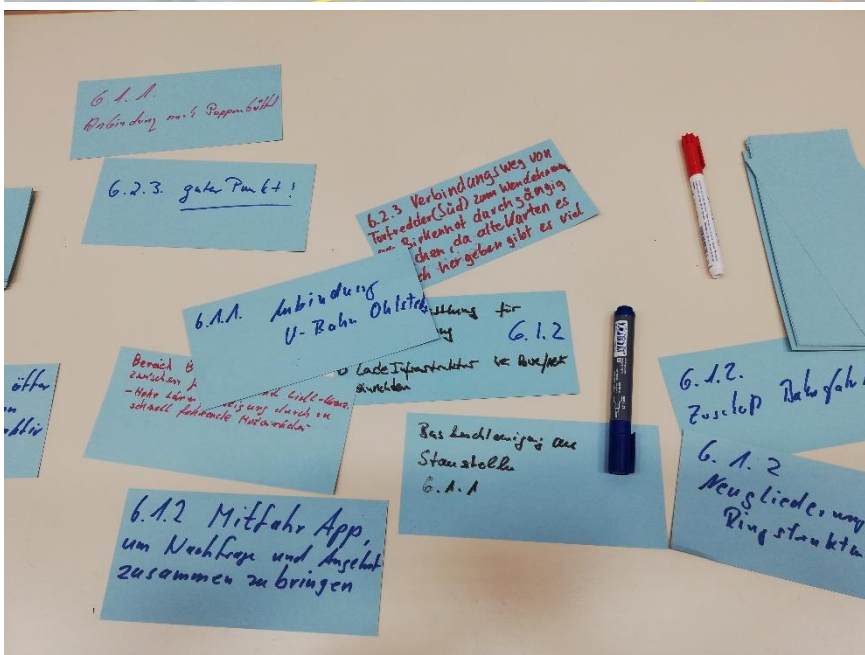
Stand des Protokolls: 13.12.2021

Martin Hellriegel, Maximilian Burger, Luisa Schlosser // CIMA Beratung + Management GmbH



Dieses Projekt wird gefördert aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Bundes im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK).

## Impressionen von der Abschlussveranstaltung





# Protokoll – Abschluss Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Nahe

Datum: 09.12.2021 – Zeit: 18:00 – 20:00 Uhr

Ort: Sporthalle, Segeberger Str. 90 Nahe

